

# Der Traum von Burg Gana ist ausgeträumt

## ■ Stauchitz

Der Gemeinde fehlen das Geld und ein Betreiber, um die 1 000 Jahre alte Slawenfestung zu vermarkten.

---

Der Traum von der Rekonstruktion der 1 000 Jahre alten Slawenburg Gana ist ausgeträumt. Deren Reste wurden vor sieben Jahren auf dem Gelände der Gemeinde Stauchitz gefunden. Seither träumen Bürgermeister Peter Geißler (parteilos) und andere davon, sie teils wieder erstehen zu lassen, um Touristen anzulocken.

Für solch ein Projekt fehlt der Gemeinde Stauchitz jedoch das Geld und ein Betreiber, so dass der Ort keine Kosten hat. „Um so eine Anlage selbst zu schultern, ist sie einfach eine Nummer zu groß für uns allein“, so Bürgermeister Geißler. Denn neben dem Rekonstruieren muss sie schließlich vermarktet und bewirtschaftet werden. Um die zwei Millionen Euro würde eine Rekonstruktion kosten, hat man in der Gemeinde bereits 2007 überschlagen. Geld erhoffte man sich über EU-Fördertöpfe. Aus dem Programm für ländliche Entwicklung zum Beispiel. Doch laut Bauamtsleiter Dirk Zschoke sei der Rahmen zu üppig gewesen, diese Summe gebe das ILE nicht her. Er will das Projekt aber nicht verloren geben. „Es liegt jetzt einfach wieder in der Schublade“, so Zschoke. (SZ/uk)

## Die Burg Gana

- **Mit der Burg Gana** wird die Hauptburg des slawischen Volkes der Daleminzier bezeichnet. Die Burg wurde erstmals urkundlich erwähnt, als sie von König Heinrich I. im Jahre 928/929 zerstört wurde.
- **Auf Grund** geophysikalischer Untersuchungen im Jahr 2003 wird die geografische Lage bei Stauchitz in der Nähe der Pappmühle an dem kleinen Fluss Jahna vermutet.
- **Auf Satellitenbildern** des Ortes sind Umriss der ehemaligen Burg zu erkennen.